

Zertifikat für Intensivstation: Angehörige sind willkommen

Von unserem Redaktionsmitglied
KNUT REIMANN

Oelde (gl). Es ist nur ein Blatt bedrucktes Papier in einem Rahmen, das künftig in der Warteecke vor der Intensivstation im Oelder Marienhospital hängen soll. Doch die wenigen Sätze auf dem Zertifikat der Stiftung Pflege können für Patienten und deren Angehörige viel bedeuten.

„Angehörige jederzeit willkommen.“ – Dieser schlichte Satz zeige ein Umdenken in der Medizin, erläutert der Ärztliche Direktor des Marienhospitals, Dr. Klaus Welslau. Früher habe es geheißen: „Patient rein, Angehörige raus.“ Nun aber spiele der

Angehörige eine wichtige Rolle im Genesungsprozess. „Wir sehen Angehörige nicht als Besucher, sondern als Teil der Therapie“, sagt der Pflegedienstleiter der Intensivstation, Norbert Junker. Dies erfordere sehr engagierte Pflegekräfte, damit man Tag und Nacht den Patienten und Angehörigen gerecht werden könne. Alle müssten mitziehen, sonst scheitere der Weg zur sogenannten angehörigengerechten Intensivstation, weiß Pflegedienstleiter Heinrich Siefers.

Das Zertifikat, das von der Stiftung Pflege für drei Jahre ausgestellt wird, besagt unter anderem: „Intensivpatienten haben das Recht, für sie wichtige Menschen in der Nähe zu haben und ihre

Unterstützung so oft wie nötig in Anspruch zu nehmen.“ Weiter heißt es, „dass die professionellen Betreuer (Ärzte und Pflegepersonal) ihren Angehörigen mit Respekt begegnen, sie als therapeutisch wichtig ansehen und mit ihnen eine gute Besuchsregelung vereinbaren.“

Für die Pflegekräfte sei das Zertifikat eine wichtige Rückmeldung und Anerkennung des Engagements, freuen sich die Verantwortlichen im Marienhospital.

Pro Jahr hat die Oelder Intensivstation etwa 1000 Patienten. Dafür stehen acht Betten in zwei Doppel- und vier Einzelzimmern zur Verfügung. Mit einer neuen Broschüre informiert das Krankenhaus über die Station.



Keine starren Besuchszeiten gibt es auf der Intensivstation des Oelder Marienhospitals. Dies ist eine Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikats der Stiftung Pflege. Das Bild zeigt (v. l.) Pflegedienstleiter Heinrich Siefers, den Pflegedienstleiter der Intensivstation, Norbert Junker, Schwester Renate Langner und den Ärztlichen Direktor des Marienhospitals, Dr. Klaus Welslau. Bild: Reimann